

Aktien à M. 1200 zum Kurse von 148% für gestempelte Stücke der Disconto-Ges. in Berlin zwecks Rückgewährung der von ihr der Credit-Anstalt darlehnsweise überlassenen M. 891 600 alte Aktien der Credit-Anstalt u. behufs Ausgleichung der von ihr hiermit in die Ges. eingebrachten bezüglichen Forderung überlassen, 2) M. 1 108 400 = 922 neue Aktien à M. 1200 u. 1 neue Aktie à M. 2000 zum Kurse von 148% für gestempelte Stücke ausgegeben u. zu diesem Kurse zuzügl. 4% Stück-Zs. seit 1./1. 1912 der Disconto-Ges. gegen Barzahlung überlassen. Agio mit M. 8 220 000 in R.-F.

Hypothekarische Beleihungen: Diejenigen hypoth. Beleihungen, auf Grund deren die Bank Hypoth.-Pfandbr. ausgiebt, dürfen nur im Gebiete des Königreichs Sachsen erfolgen. Für die Beleihungsgeschäfte sind die Vorschriften des Hypoth.-Bankgesetzes massgebend. Eine etwaige Beleihung landw. Grundstücke im Königreich Sachsen kann bis zu $\frac{2}{3}$ ihres Wertes erfolgen. Die Wertermittelung erfolgt nach einer von dem Vorst. mit Zustimmung des A.-R. festgesetzten, von dem Königl. Sächs. Min. des Innern genehmigten Anweisung. In gleicher Weise gelten für die Hypoth.-Darlehen die hierfür von dem Vorstände mit Zustimmung des A.-R. aufgestellten, vom Königl. Sächs. Min. des Innern genehmigten Grundzüge.

Pfandbriefe: Der Betrag der von der Ges. ausgegebenen Hypoth.-Pfandbr. darf das Doppelte des eingezahlten Grundkapitals und des ausschliesslich zur Deckung einer Unterbilanz bestimmten R.-F. nicht übersteigen. Für die pünktliche Zahlung von Kapital u. Zs. der Hyp.-Pfandbr. haftet den Pfandbr.-Inhabern ausser den von der Ges. erworbenen als Gegenwert der ausgegeb. Pfandbr. zu betrachtenden Hypoth. das gesamte übrige Vermögen der Ges.

Die Ges. hat Hypoth.-Certifikate (genannt Pfandbr.) zu vier verschiedenen Zinsfüssen (5, $4\frac{1}{2}$, 4, $3\frac{1}{2}$ %) ausgegeben. Die ersten beiden (Serie I—V) sind bereits wieder getilgt, von den letzteren beiden (Serie VI, VII, VIII, IX, XII zu 4%, Serie X, XI und XIV zu $3\frac{1}{2}$ %) waren Ende 1911 in Umlauf: M. 2 849 500 zu 4% und M. 5 024 500 zu $3\frac{1}{2}$ % (bei M. 10 233 456 unterlagfähigen Hypoth.-Darlehen).

VI. Serie zu 4%, urspr. M. 3 000 000 von 1880. Stücke à M. A 500, B 1000. Tilg. halbj., jährl. mind. 2% des umlauf. Betrages; erste Verl. 1881.

VII. Serie zu 4%, urspr. M. 5 000 000 von 1881 in Stücken à M. A 500 u. B 1000. Tilg. halbj., jährl. mind. 2% des umlaufenden Betrages; erste Verl. 1882.

VIII. Serie zu 4%, urspr. M. 5 000 000 à M. 500 u. M. 1000; 1883 genehmigt. Tilg. halbj. wie Serie VII. Erste Verl. 1884.

IX. Serie zu 4%, urspr. M. 10 000 000, 1884 genehmigt. Stücke u. Tilg. halbj. wie Serie VIII, auch durch Rückkauf; erste Verl. 1885.

X. Serie zu $3\frac{1}{2}$ %, urspr. M. 10 000 000, 1886 genehmigt. Stücke à M. AA 5000, A 1000 u. B 500. Tilg. ganzjährig, jährl. mind. 2% des umlauf. Betrages von 1887 an; 1887—1894 durch Rückkauf; erste Verl. Mai 1895 auf 1./7.

XI. Serie zu $3\frac{1}{2}$ %, urspr. M. 10 000 000; 1889 genehmigt. Stücke wie Serie X; M. 2 500 000 aufgelegt 20. Mai 1896 zu 101.50%. Tilg. ganzjährig, 1890—94 durch Rückkauf; erste Verl. Mai 1895 auf 1./7.

XII. Serie zu 4%, urspr. M. 5 000 000, 1891 genehmigt; Stücke wie Serie X. Tilg. jährl. mindestens 2% des umlaufenden Betrages. Verl. ganzjährig. April (erste 1892) auf 1./7.

XIII. Serie zu 3%, M. 10 000 000, genehmigt durch Ministerialerlass v. 26. Juni 1896 (ist nicht begeben worden).

XIV. Serie zu $3\frac{1}{2}$ %, urspr. M. 10 000 000 lt. Erlass v. 26./6. 1896. Stücke v. 1./4. 1896 à M. 5000, M. 1000, M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. halbj. spät. in 50 Jahren durch Ankauf oder Verl., diese frühestens auf 1./4. 1901, kann verstärkt werden.

Die Tilg. muss zu Serie VI—XIV mindestens jährl. 2% betragen, verstärkte oder Total-Tilg. mit sechsmonat. Künd. zulässig. Zs. überall 2./1. u. 1./7., bei Serie XIV aber 1./4. u. 1./10. Verj. der Coup. in 3 J. n. F., der Stücke in 30 J. n. F. Auf den Betrag verlorster Pfandbr., deren Verzinsung von dem Verlosungstermin ab aufgehört hat, vergütet die Bank 2% Depositall-Zs., wobei die ersten 6 Monate nicht mitgerechnet werden.

Kurs der 4% Pfandbr. Ende 1894—1911: 103.50, 104, 102.25, 101.75, 101.30, 101.25, 100.60, 102, 102.50, 102.90, 102.70, 102.25, 102.25, 99.50, 100.50, 101.20, 101.10, 100.90%; Kurs der $3\frac{1}{2}$ %.: 101.90, 102, 100.75, 100.50, 99, 95, 94, 97.25, 99.20, 100, 99.90, 99.30, 97.75, 94.50, 95, 96.25, 97.25, 97.25%. Notiert in Leipzig, Dresden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Bis 30./4.

Stimmrecht: 1 Aktie à M. 300 = 1 St., 1 Aktie à M. 1200 = 4 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (ist erfüllt), event. besondere Abschreib. und Rücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., sodann bis 4% Div., vom Übrigen 5% Tant. an A.-R., $12\frac{1}{2}$ % als Grat. an Beamte u. Angestellte u. als Beitrag z. Pens.-F., Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kassa 6 481 746, Coup. u. Sorten 4 374 911, Giro-Guth. u. Guth. auf Postscheck-Kto 2 890 812, Markwechsel 57 722 626, Devisen 3 249 901, Guth. bei Banken u. Bankiers 7 762 074, Pfandkto 6 214 194, Vorschüsse auf Waren u. Warenverschiff. 10 133 661, Effekten 18 722 902, Konsortial- u. Finanzgeschäfte 7 199 608, dauernde Beteilig. bei Banken 13 042 148, do. bei anderen Unternehm. 2 604 738, Debit. 255 901 249, (Avale 4 143 040), 13 Bankgebäude 7 049 960, Immobilien. 4 349 926, Mobil. 714 000, Hypoth. 7 092 404, Pfand-Zs.-Kto 11 715, Pfandbr.-Abteil. (Saldo der Aktiva) 2 418 873. — Passiva: A.-K. 90 000 000, R.-F. I 31 150 000, do. II 6 350 000, Filialen-R.-F. 676 443, Beamten-Pens.-F. 2 217 754,